

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Band:** 39 (1921)  
**Heft:** 186

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern  
Donnerstag, 28. Juli  
1921

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Jeudi, 28 juillet  
1921

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N<sup>o</sup> 186

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publikitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Redaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N<sup>o</sup> 186

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Einfuhr von Kunstgegenständen. — Einfuhr von Tabakblättern. — Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waren. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Eisenbahnen pro 1920. — Freigabe der Einfuhr von Hafer. — Tschechoslowakei. — Das ungarische staatliche Noteninstitut. — Versicherungswesen. — Konsulate. — Schweizerische Nationalbank. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Beiträge zum Postscheck- und Giroverkehr.

**Sommaire:** Titres disparus. — Registre de commerce. — Importation d'œuvres d'art. — Importation de tabacs en feuilles. — Abrogation de alcuni provvedimenti straordinari. — Importazione del coke. — Importazione di tabacchi in foglia. — Emprunt hypothécaire de fr. 62,000, 1<sup>er</sup> rang contracté par M. Clément Borlat, marbrier, à Glarens, le 30 juillet 1909. — Société anonyme Penslon Beau-Séjour, à Lausanne. — Importation et exportation des principales marchandises. — Résultats d'exploitation des chemins de fer suisses en 1920. — Libération de l'importation de l'avoine. — Assurances. — Consuls. — Libera importazione dell'avena. — Banque Nationale Suisse. — Taux d'escompte et cours du change. — Titulaire de compte de chèques et virements postaux.

4. 4 1/2 % Obligation Nr. 48373 vom 24. März 1913, Fr. 1000, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Luzern, mit Coupons Nrn. 8—10 pro 16. März 1921 u. ff.;

5. 4 1/2 % Obligation Nr. 63606 vom 14. Oktober 1918, Fr. 1000, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Meggen, mit Coupons Nrn. 3—10 pro 1. Oktober 1921 u. ff.;

6. Sparheft Nr. 47715, lautend auf Oskar Steiner, von Signau, in Malters, haltend auf 17. September 1920 Fr. 108.05;

sind innerhalb nützlicher Frist nicht vorgewiesen worden. Diese Titel werden daher totgerufen und kraftlos erklärt.

N. B. Das mit obigen Titeln ebenfalls aufgerufene Sparheft Nr. 71789, lautend auf Josef Stübi, von Rothenburg, in Emmen, haltend auf 8. November 1920 Fr. 143.04 ist zum Vorschein gekommen. (W 397)

Luzern, den 20. Juli 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:

Dr. Alfr. Glanzmann.

### Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Zweite Publikation

Die nachstehend in Abschrift folgende Anweisung wird vermisst:

Schaffhausen, den . . . . . 19 . . . . . Fr. 20,000.

Bei Sicht zahlen Sie gegen diese Anweisung an die Ordre der Schweizerischen Bundesbahnen, Kreis V, die Summe von zwanzigtausend Bank in Schaffhausen, Schaffhausen.

Nr. 265.

Angenommen. Bank in Schaffhausen.

sig. Habicht. sig. Meier.

sig. Schlossermeisterverband Schaffhausen und Umgebung; E. Müller.

Der unbekannte Inhaber dieser Anweisung wird andurch zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 16. Juni 1921 aufgefordert, dieselbe innerhalb Frist von drei Monaten, vom Datum der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (21. Juni 1921) an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 393)

Schaffhausen, den 20. Juni 1921.

Die Kanzlei des Bezirksgerichtes: R. Tanner.

Dio im Luzerner Kantonsblatt Nr. 16 vom 16. April 1920 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 98, 103 und 106 vom Jahre 1920 aufgerufenen 3 Schuldbriefe, ang. den 6., 8. und 9. Januar 1915, errichtet von Julius Keller, haftend auf Haus Nr. 543 s (Klosterstrasse Nr. 11), Grundstück 1770, im Quartier Untergrund, in Luzern, haltend je Fr. 2000, sind innerhalb nützlicher Frist nicht vorgewiesen worden. Sie werden daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 394)

Luzern, den 20. Juli 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:

Dr. Alfr. Glanzmann.

Die im Luzerner Kantonsblatt Nr. 26 vom 28. Juni 1918 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 151, 156 und 161 vom Jahre 1918 aufgerufenen Werttitel:

1. Obligation Nr. 5256 a, Allgemeiner Consumvercin Luzern, angegangen 22. Juni 1908, lautend auf den Inhaber, nebst Zinscoupons pro 1919 u. ff., haltend Fr. 500;

2. Dito Nr. 5440 auf dito, angegangen 7. Juni 1909, lautend auf den Inhaber, nebst Zinscoupons pro 1920 u. ff., haltend Fr. 1000;

3. Coupons für die Jahre 1916 und 1917 von der Aktie Nr. 50958 der Banca Commerciale Italiana

wurden innerhalb nützlicher Frist nicht vorgewiesen. Diese Titel werden daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 395)

Luzern, den 20. Juli 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:

Dr. Alfr. Glanzmann.

Der im Luzerner Kantonsblatt Nr. 7 vom 18. Februar 1921 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 48, 54 und 60 vom Jahre 1921 aufgerufenen Check von Fr. 2000, ausgestellt den 20. Juli 1918 von Arnold Schweizer, zurzeit in Genf, Avenue Caspara Valette, 5, Ordre Schweizerische Kreditanstalt in Luzern, wurde innerhalb nützlicher Frist nicht vorgewiesen. Der Check wird daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 396)

Luzern, den 20. Juli 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:

Dr. Alfr. Glanzmann.

Die im Luzerner Kantonsblatt Nr. 12 vom 25. März 1921 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 92, 95 und 101 vom Jahre 1921 aufgerufenen Titel, ausgestellt von der Luzerner Kantonalbank in Luzern:

1. Kassaschein Nr. 16492, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Meggen, haltend auf 3. Februar 1921 Fr. 3924.60;

2. Sparheft Nr. 48011, lautend auf Frau Emma Bossart-Hegi, von Altshofen in Inwil, haltend auf 25. Juni 1919 Fr. 400;

3. 4 1/2 % Obligation Nr. 44627 vom 21. März 1912, Fr. 1000, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Meggen, mit Coupons Nrn. 6—10 pro 16. März 1921 u. ff.;

#### Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 4. Juni. Unter dem Namen **Wasser- und Wasserversorgungs-Genossenschaft Gössikon-Zumikon** hat sich mit Sitz in Zumikon am 20. Mai 1921 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, ihre Mitglieder, evtl. auch Abonnenten mit gutem Trinkwasser zu versorgen und zugleich die Anlage für Hochdruckhydranten für Feuerlöschzwecke auszubauen. Die Mitglieder der Genossenschaft sind die Gebäudeeigentümer der Ortschaft Gössikon-Zumikon. Weitere Mitglieder werden nicht aufgenommen. Die Anteilverhältnisse an den erworbenen Quellen, des Reservoirs und des ganzen Leitungsnetzes regulieren sich in folgender Weise: a) eine Wohnung mit Küche gleich einem Teil; b) eine Scheune mit 2—3 Stück Grossvieh gleich einem Teil; c) Scheunen mit geringem Viehstand gleich einem halben Teil. Nach den Teilrechten richtet sich die Zahlungsverpflichtung. Genossenschafter haben das Recht, Anteile auf andere Gebäudebesitzer zu übertragen, sofern die Zustimmung seitens der Generalversammlung hierzu erfolgt. Bei Verkauf eines Gebäudes haben der Käufer und bei Todesfall die Erben gleiche Rechte und Pflichten des früheren Eigentümers zu übernehmen. Nach mindestens fünfjähriger Mitgliedschaft kann der Austritt unter Beobachtung einer halbjährigen Kündigungsfrist auf Ende eines Rechnungs- (Kalender-) Jahres auf schriftliche Anzeige hin erfolgen. Der Austritt erfolgt ferner durch Ausschluss. Ausgetretene und Ausgeschlossene verlieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen, sind jedoch verpflichtet, ihr Betreffendes an einen allfälligen Passiven-Überschuss zu bezahlen. Zur Tilgung der Bauschuld samt Zins werden jährlich mindestens Fr. 30 per Teilrecht bezogen. Dieser Betrag kann von der Generalversammlung so lange erhöht werden, bis Kapital und Zins der Bauschuld abbezahlt sind. Nach Tilgung der Passiven ist aus den Einnahmen ein Reservefonds bis auf die Höhe von eintausend Franken anzulegen. Nachher können die Rechnungüberschüsse unter die Mitglieder pro Rata ihrer Teilrechte verteilt werden. Die Schulverpflichtung nach Teilrechten der Genossenschafter sind auf die bezüglichen Liegenschaften notariell zu versichern. Die erste Einzahlung hat mit der Gründung, die späteren Zahlungen haben je auf Ende eines Kalenderjahres zu erfolgen. Die weitem Rechte und Pflichten der Mitglieder werden jeweils durch die Generalversammlung reglementarisch geordnet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 3 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Hans Weber-Wiesmann, Landwirt, von Zumikon, Präsident; Emil Weber, Kommiss, von Zollikon, Aktuar; und Eduard Weber-Brunner, Landwirt, von Zumikon, Quästor, alle in Gössikon-Zumikon.

25. Juli. Ventilator A.-G. (Ventilation S. A.) (Ventilator Ltd.), in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 166 vom 5. Juli 1921, Seite 1361). Der technische Leiter Arnold Kündig, Ingenieur, von Pfäffikon (Zürich), in Stäfa, ist auch Mitglied des Verwaltungsrates und führt Kollektivunterschrift je mit einer der übrigen zeichnungsberechtigten Personen dieser Gesellschaft.

25. Juli. Allgemeine Krankenkasse mit freiwilliger Sterbekasse des Kreises Rüti, in Rüti (S. H. A. B. Nr. 111 vom 14. Mai 1917, Seite 777). Hermann Lenz ist aus dem Vorstande ausgetreten; an dessen Stelle wurde neu als Beisitzer gewählt: Hermann Maurer, Nagler, von Rüti, in Fägswil-Rüti. Der Vizepräsident Paul Hänlein wohnt in Tann-Dürnten. ebenso der Beisitzer Hermann Honegger.

**Kleiderstoffe und Konfektion für Damen und Kinder** usw. — 25. Juli. **Sperry-Détail A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 122 vom 14. Mai 1920, Seite 897) (Zweigniederlassung in Luzern). Max Rüegg ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. 25. Juli. **Lloyds and National Provincial Foreign Bank Limited London**, Filiale Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 65 vom 10. März 1921, Seite 497), (Hauptsitz in London). Die Prokura von Alfred Guy Baker ist erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrat eine weitere Kollektivprokura erteilt an: Charles Loretz, von Obernal (Elsass), in Zürich 6.

**Baumaterialien und Düngmittel.** — 25. Juli. Inhaber der Firma **Etienne Steinbrunner-Wymann**, in Zürich 5, ist Etienne Steinbrunner-Wymann, von Affoltern b. Zürich, in Zürich 5. Handel in Baumaterialien und Düngemitteln, Sihlquai 55.

**Automobile und Bestandteile.** — 25. Juli. Die Firma **L. Popp**, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 182 vom 22. Juli 1911, Seite 1258), verzeigt als Geschäftslokal: Zollikerstrasse Nr. 22. Der Inhaber, nunmehr Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 8.

**Import von fremden Weinen.** — 25. Juli. **Ernest Villars S. A. Succursale de Zurich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 81 vom 29. März 1920, Seite 581), Hauptsitz in Genf, Import von fremden Weinen und ausschliesslicher Verkauf im Grosshandel. Der Verwaltungsrat hat zwei weitere Einzelprokuren erteilt an: Jean Wismer, in Zürich 1, und Jacques Trachsler, in und beide von Birmensdorf (Zürich).

**Wäsche usw.; Damen-Konfektion.** — 25. Juli. Inhaber der Firma **Nathan Leibowicz**, in Zürich 4, ist Nathan Leibowicz-Birnbaum, von Jerusalem (Türkei), in Zürich 4. Handel in Wäsche, Trikotagen, Weisswaren und Damen-Konfektion. Badenerstrasse Nr. 256.

**Photographische Artikel.** — 25. Juli. Inhaber der Firma **Carl Vonwiller**, in Zürich 1, ist Carl Vonwiller, von St. Gallen, in Zürich 8. Handel in photographischen Artikeln, Spezialgeschäft für Amateur-Photographie. Poststrasse 8.

**Bank- und Börsengeschäft.** — 25. Juli. Die Firma **Dätwyler & Cie.**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 236 vom 15. September 1920, Seite 1766), hat zwei weitere Kollektivprokuren erteilt an: Ernst Boesch, von Krummenau (St. Gallen), in Zürich 8, und Ernst Albert Kunz, von Stäfa, in Zürich 8.

**Berichtigung eines Druckfehlers** zu Eintrag Nr. 1835 (S. H. A. B. Nr. 177 vom 18. Juli 1921, Seite 1457). «Erba» Fabrik chemischer Produkte, Spezialitäten für die Textilindustrie, in Zürich. Der Einzelunterschrift führende Direktor Ferdinand Rosenbusch heisst Ferdinand Rosenbusch-Kahn und nicht Rosenbusch-Kohn.

25. Juli. **The American Express Company, Incorporated, Hartford & New York**, Filiale Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 129 vom 23. Mai 1921, Seite 1033). Die Unterschrift des Direktors der Zweigniederlassung Ferdinand Moos ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat dagegen für die Filiale Zürich Kollektivunterschrift erteilt an: Jules Egli, Kassier, von Nottwil (Luzern), in Zürich 6. Derselbe zeichnet kollektiv je mit einem der bisherigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

**Spezereien; Papeterie.** — 25. Juli. Inhaberin der Firma **Catharine Fischer**, in Zürich 3, ist Frau Wwe. Catharine Fischer geb. Bühler, von Herrenberg (Württemberg), in Zürich 4. Spezereihandlung und Papeterie. Sihlfeldstrasse 63.

25. Juli. **Schweizerischer Grüttverein**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 226 vom 26. September 1916, Seite 1469). Emil Walter, Ulrich Ribi und Fritz Nydegger sind aus dem Vorstande dieses Vereins ausgeschieden, womit deren Unterschriften erloschen sind. Dr. med. Adolf Kraft, bisher Vizepräsident, bekleidet nunmehr das Amt des Präsidenten. Neu wurden gewählt: Jakob Reimann, Mechaniker, von Winterthur, in Zürich 4, als Vizepräsident, und Fritz Süssstrunk, Handelslehrer, von Zürich, in Zürich 6, als I. Sekretär. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem I. Sekretär kollektiv. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in Zürich 1, Kirchgasse 19.

26. Juli. **Buchdruckerei des schweiz. Grüttvereins**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 98 vom 26. April 1918, Seite 677). Gottfried Reimann, Emil Ryser, Julius Albrecht, Fritz Wysshaar, Johann Näher, Fritz Würsten und Oskar Dubois sind aus dem Vorstande (Zentralkomitee) dieser Genossenschaft ausgeschieden. Denselben gehören nunmehr an: Dr. med. Adolf Kraft, Schularzt, von Zürich und Brugg, in Zürich 7, Präsident; Jakob Reimann, Metallarbeiter, von Winterthur, in Zürich 4, Vizepräsident; Fritz Süssstrunk, Handelslehrer, von Zürich, in Zürich 6, I. Sekretär; Dr. jur. Adolf Isenschmid, Rechtsanwalt, von Bern, in Zürich, II. Sekretär; Heinrich Kuhn, Sekundarlehrer, von Winterthur, in Zürich 3, Kassier; und Emil Regg, Rechnungsführer, von Zürich, in Zürich 6, Beisitzer. Als Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde gewählt: Jakob Hasler, von Altstätten (St. Gallen), in Zürich 1. Die Unterschriften von Jean Huber und Robert Kretz sind erloschen.

26. Juli. **Genossenschaft Anwand**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 103 vom 1. Mai 1919, Seite 741). Die Unterschrift des Verwalters Jean Lier ist erloschen. Die Verwaltung ist der «Neuen Zürcher Kredit-Genossenschaft (Kredit-Versicherungsgesellschaft)», in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 189 vom 22. Juli 1920, Seite 1421), übertragen. Deren zeichnungsberechtigte Vorstandsmitglieder zeichnen im Rahmen ihrer Unterschriftsberechtigung, d. h. zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Lintheschergasse 10, Zürich 1.

**Vertretungen und Kommission.** — 26. Juli. Die Firma **Pauline Kehm**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 62 vom 7. März 1921, Seite 473), wird abgeändert in Kehm; sie verzeigt als weitere Geschäftsnatur: Vertretungen und Kommission.

**Manufaktur- und Textilwaren, Seifen, Patentneheiten.** — 26. Juli. Die Firma **Leemann-Brändli**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 130 vom 3. Juni 1919, Seite 950), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Turnerstrasse 25, Zürich 6.

**Textil- und Manufakturwaren, Konfektion.** — 26. Juli. **Diana Werk A.-G. Zürich** (Usine Diana S. A. Zurich) (Diana work Ltd. Zürich), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 295 vom 10. Dezember 1919, Seite 2166). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Juli 1921 haben die Aktionäre die Abstempelung der bisher mit 20 % einbezahlten Aktien von nominell Fr. 1000 auf nominell Fr. 200 und damit die Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 500,000 auf Fr. 100,000 beschlossen. Gleichzeitig wurden die §§ 6, 12 und 23 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Änderungen: das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken) und zerfällt in 500 voll einbezahlte Inhaberk Aktien zu je Fr. 200. Die Einladungen zu den Generalversammlungen an die Aktionäre erfolgen durch Bekanntmachung im Publikationsorgan der Gesellschaft oder durch eingeschriebene Briefe. Der Verwaltungsrat besteht aus 1–5 Mitgliedern. Im Bestande des Verwaltungsrates und in der Unterschriftsführung sind Änderungen nicht erfolgt.

#### Bern — Berna — Berna Bureau Bern

**Bäckerei und Konditorei.** — 1921. 25. Juli. Eintragung auf Grund Verfügung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 28. Juni 1921: Inhaber der Firma **Samuel Krebs** in Bern ist Samuel Krebs, von Hiltfingen, wohnhaft in Bern. Bäckerei und Konditorei. Lorrainestrasse 32.

26. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke», mit Hauptsitz in Niedergeltingen und mit Zweig-

niederlassung unter der Firma **Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke, Giesserei Bern**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 124 vom 29. Mai 1918, Seite 858, und Verweisungen), hat in den ordentlichen Generalversammlungen vom 29. Mai 1920 und 4. Juni 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital wurde von Franken 12,000,000 auf Fr. 18,000,000 erhöht, eingeteilt in 3600 Aktien von je Fr. 5000, welche voll einbezahlt sind. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft steht der Direktion zu. Je zwei Direktoren zeichnen unter der Firma der Gesellschaft kollektiv. Aus der Direktion ist zufolge Todes ausgeschieden Hugo Sämann und zurückgetreten Johann Dübi; deren Einzelunterschriften, sowie die Einzelunterschrift des Eduard Ruprecht, die Kollektivprokura des Adolf Zuberbühler sind erloschen. Als Direktoren wurden gewählt: Eduard Ruprecht, bisheriger Direktor der Zweigniederlassung Bern, von Bern und Laupen, und Adolf Hartmann, bisheriger Prokurist, von Villnachern (Aargau), beide in Gerlafingen; als Direktor der Zweigniederlassung: Adolf Zuberbühler, bisheriger Prokurist, von Trogen, in Bern, und als Prokuristen: Ernst Grütter, kaufmännischer Vizedirektor, von Seeburg, in Gerlafingen; Bernhard Schütz, Ingenieur, von Kriens, und Wilhelm Frei, Ingenieur, von Zürich, beide letztern in Bern, welche sowohl unter sich, als auch mit den übrigen bereits eingetragenen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen.

**Maschinen- und Apparatebau.** — 26. Juli. Hermann Wydler, Ingenieur, von Albisrieden (Zürich); Karl Reimann, Architekt, von Wölflinswil (Aargau), und Hans Rudolf Ammann, Bauleiter, von Morissen (Graubünden), alle wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Wydler & Cie.**, in Bern, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1921 ihren Anfang nahm. Hermann Wydler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Karl Reimann und Hans Rudolf Ammann sind Kommanditäre, ersterer mit einem Betrage von Fr. 12,000, der letztere mit Fr. 20,000. Den Kommanditären wird je Einzelprokura erteilt. Maschinen- und Apparatebau. Mühlemattstrasse 12.

26. Juli. **Verein für das bernische Kindersanatorium «Maison blanche» in Leubringen**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 282 vom 12. November 1908). In die Direktion ist als Vertreter des Ausschusses für kirchliche Liebestätigkeit Alfred Schmid, von Frutigen, Notar, in Bern, eingetreten. Derselbe wurde in der Sitzung der Direktion vom 25. Juni 1919 zum Sekretär derselben ernannt. In der Hauptversammlung vom 25. Juni 1919 erfolgten folgende Wahlen: 1. Zum Präsidenten der Direktion wurde gewählt Gottfried Ludwig, von Bern, Pfarrer, in Biel. 2. In die Direktion wurde an Stelle des demissionierenden Obersten von Steiger Fritz Studer-Boss, von Escholzmatt, Kaufmann, in Biel, gewählt. Derselbe wurde zum Vizepräsidenten der Direktion ernannt. Das Domizil des Vereins befindet sich nunmehr Kasernenstrasse Nr. 34, in Bern.

**Spezereihandlung.** — 26. Juli. Die Firma **Frau Frieda Haerberli, Spezereihandlung**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 253 vom 5. Oktober 1920, Seite 1898), wird infolge Verheiratung der Inhaberin abgeändert in **Frau Frieda Keller-Haerberli**. Die Inhaberin ist nun heimatberechtigt in Seuzach (Zürich).

#### Bureau Biel

**Velos usw.** — 25. Juli. Die Firma **Charles Bähler**, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 217 vom 24. August 1920), wird infolge Verzichts des Inhabers gestrichen.

**Auto-Garage.** — 25. Juli. Die Firma **Johann Rudolf Schnieper**, in Biel (S. H. A. B. Nr. 31 vom 31. Januar 1921), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen und wird gestrichen.

#### Bureau de Courtelary

25 juillet. Dans son assemblée générale ordinaire du 11 juin 1921, la société anonyme **Record Dreadnought Watch Co S. A.**, avec sièges à Tramelan-dessus et à la Chaux-de-Fonds, et bureau de vente à Londres (F. o. s. du c. du 10 juin 1920, n° 151, page 1090), a accepté la démission en qualité de directeur général de Fritz Schwarz; en conséquence, la signature sociale conférée à ce dernier, est éteinte. Ariste Chatelain et Charles Perrenoud ont cessé de faire partie du conseil d'administration, mais la signature sociale collective à deux qui leur était conférée est maintenue. La dite assemblée a ensuite révisé ses statuts en modifiant en partie les faits publiés antérieurement: la société est administrée par un conseil de 5 à 7 membres. La société sera valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle ou collective à deux des personnes suivantes: 1. signature sociale individuelle: a) Alfred-Manuel Lederemann, citoyen anglais, directeur commercial de la société, domicilié à la Chaux-de-Fonds; b) André Léal, de Lyon (France), industriel à Paris; 2. signature collective à deux: a) Paul-Zélim Perrenoud, fab. d'horlogerie, de la Sagne et des Ponts, à la Chaux-de-Fonds; b) Charles Perrenoud, de la Sagne et des Ponts, fabricant d'horlogerie, à la Chaux-de-Fonds; c) Ariste Chatelain, fabricant d'horlogerie, de et à Tramelan-dessus; et d) Robert Schaub, de Häfelfingen, industriel, à la Chaux-de-Fonds; 3. par procuration: Ernest Friedli, de Schwanden, chef comptable, à Tramelan-dessus. L'art. 18 des statuts, publié dans les nos 110 du 30 avril 1920, et 115 du 6 mai 1920, de la F. o. s. du c. a. derechef, été modifié et a la teneur suivante: La société est administrée par un conseil de 5 à 7 membres. Chaque administrateur devra être porteur d'au moins dix actions qui devront être déposées, pendant la durée de ses fonctions, dans la Caisse de la société. Elle sera valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux des personnes autorisées et désignées à cet effet par le conseil d'administration. L'art. 16, litt. d, est supprimé et remplacé par la disposition suivante: elle (l'assemblée générale) peut en tout temps conférer soit à l'un des administrateurs de la société, soit à un actionnaire, la signature sociale individuelle, engageant valablement la société vis-à-vis des tiers. Les autres faits publiés antérieurement n'ont pas subi de modifications. Le conseil d'administration est actuellement composé de 5 membres, à savoir: président: Ernest Scherz, de Reichenbach, directeur de la Banque Cantonale de Berne, à Berne; vice-président: Otto Reinhard, de Signau, directeur général de la Banque Populaire Suisse, demeurant à Berne; membres: Alfred Manuel Lederemann, présumé; Anatole Chatelain, de Tramelan-dessus, industriel, à Genève; Paul-Zélim Perrenoud, présumé. Le secrétaire a été choisi en dehors du conseil d'administration.

**Boîtes de montres or; matières précieuses.** — 26 juillet. La raison sociale **Leuba frères**, fabrique de boîtes de montre or et achat et vente de matières précieuses, à Renan (F. o. s. du c. du 5 août 1913, n° 197, page 1434), est radiée ensuite de transfert de son siège à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 février 1917, n° 37).

**Architecture, constructions, etc.** — 26 juillet. Radiation d'office ordonnée par l'Autorité cantonale de surveillance en:

La société en commandite **Oeschger, l'Hardy & Cie**, succ. de Rothacher & Cie, architecture, entreprise de constructions, exploitation des carrières de St-Imier, à St-Imier (F. o. s. du c. du 3 décembre 1907, n° 298, page 2057), est radiée d'office, attendu qu'elle a cessé d'exister depuis longtemps.

#### Bureau de Saïgnelégier (district des Franches-Montagnes)

**Vins et bière.** — 25 juillet. Le chef de la maison **Paul Frésard**, aux Montbovats, commune de Montfaucon, est Paul Frésard, fils de Victor, originaire des Enfers, cultivateur, domicilié aux Montbovats. Vente de vins et bière en gros.



## Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 26. Juli. Aktiengesellschaft unter der Firma Appenzeller Strassenbahngesellschaft, mit Sitz in Teufen (S. H. A. B. Nr. 215, vom 21. August 1920, Seite 1607, und dortige Verweisungen). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. jur. Karl Rusch ausgeschieden. An dessen Stelle ist Franz Manser, Landesstatthalter, von und in Gonten (Appenzel I.-Rh.), in den Verwaltungsrat gewählt worden.

Bleichelei, Mercerisation und Appretur. — 26. Juli. Aktiengesellschaft unter der Firma Locher & Co. A. G., mit Sitz in Herisau und Zweigniederlassung in Wald, politische Gemeinde St. Peterzell (St. Gallen) (S. H. A. B. Nr. 12 vom 14. Januar 1920, Seite 76, und dortige Verweisung). Aus der Direktion ist Bernhard Becker ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der andere Direktor, Walter Ackermann, von Obstalben (Glarus), in Herisau, ist nun zur Führung der Einzelunterschrift berechtigt.

## St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1921. 25. Juli. Der Verein unter dem Namen Chewra Tahara Kadischa, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 62 vom 14. März 1916, Seite 410), verzichtet mit Rücksicht auf Art. 60 Z. G. B. auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

Bäckerei. — 25. Juli. Inhaberin der Firma Wwe. Ida Mayer, in St. Gallen C, ist Frau Wwe. Ida Mayer-Kunz, von und in St. Gallen C. Bäckerei, Oberstrasse 94. Die Firma erteilt Prokura an Fr. Ida Mayer, von und in St. Gallen C.

25. Juli. Die von der Firma Chemische Industrie und Coniferiefabrik A. G. St. Margrethen, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 87 vom 16. April 1915, Seite 517), an Werner Würth erteilte Prokura ist erloschen.

Stickeriein. — 25. Juli. Die Firma Berko Alberto Wernikoff, Einkauf und Export von Stickeriein, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 131 vom 4. Juni 1919, Seite 960), ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzugs des Inhabers erloschen.

26. Juli. Die Firma St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A. G., mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassung in Herisau (S. H. A. B. Nr. 138 vom 1. Juni 1920, Seite 1023), erteilt Kollektivprokura an Adolf Weber, von Altstetten (Zürich), in St. Gallen.

## Aargau — Argovie — Argovia

## Bezirk Brugg

1921. 26. Juli. Inhaber der Firma Hermann Froelich-Zollinger, Verkehrsbureau Brugg & Umgebung, in Brugg, ist Hermann Froelich-Zollinger, von und in Brugg. Auskunfts- und Beratungsstelle für Touristik und Alpinismus in der Schweiz. Informationen über Fremden-, Touristen-, Kur- und Erholungsstationen und diesbezügliche Etablissements und über öffentliche und private und gemeinnützige Erziehungs- und Bildungsanstalten. Spezielle Verkehrsinformationen über Brugg und Umgebung. Reise-, Kur- und Verkehrspublikationen. Baselstrasse Nr. 88.

## Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Zigarren u. Kolonialwaren. — 1921. 22. Juli. Der Inhaber der Firma F. Michel, Sohn, Zigarren und Kolonialwaren, in Tägerwilen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 17. September 1912, Seite 1642), ändert die Firma ab in: Fridrich Michel-Pfister.

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau de Moudon

1921. 26. juillet. La société coopérative Société du battoir à blé de Martherenges, dont le siège est à Martherenges (F. o. s. du c. du 28 décembre 1906, page 2098), est dissoute. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

## Bureau d'Orbe

Marehand-tailleur; tissus. — 26 juillet. Le chef de la maison Charles Briechi, à Orbe, est Charles-Jaques, fils de Théodore Briechi, de Crusinallo (Novare, Italie), domicilié à Orbe. Marehand-tailleur, commerce de tissus.

## Bureau d'Yverdon

1<sup>er</sup> juillet. Sous la dénomination de Cercle Ouvrier il a été créé une association du genre de celles prévues aux articles 6 et suivants du Code Civil Suisse. Son siège est à Yverdon et sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 10 juin 1921. Elle a pour objet d'offrir à ses membres et familles un lieu de réunion et d'agrément, de former un centre d'études sociales; de développer le sentiment de solidarité chez les travailleurs, et de grouper tous les éléments progressifs pour le triomphe par les voies légales des revendications sociales. Pour être reçu membre du cercle, il faut jouir d'une bonne réputation, être âgé de 17 ans et être présenté par deux membres. Les dames sont admises à faire partie du cercle. L'assemblée générale statue sur toute demande d'admission. La qualité de sociétaire se perd: 1. par démission volontaire qui doit être donnée par écrit pour la fin d'un exercice annuel, sauf cas majeur, et motivée; 2. par le non-paiement des cotisations; 3. par l'exclusion prononcée par le comité avec réserve de recours à l'assemblée générale. Les ressources de l'association sont représentées par: a) les finances d'entrées; b) les cotisations annuelles; c) les dons qui pourraient être faits à l'association. La finance d'entrée est fixée à deux francs; la cotisation annuelle est fixée par la première assemblée générale de chaque exercice. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ceux-ci ne sont garantis que par les biens sociaux. Les organes de l'association sont: a) l'assemblée générale; b) le comité de direction; c) la commission de vérification des comptes. L'association est administrée par un comité de sept membres, nommés pour une année et rééligibles. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier. Le président est Emile Schönhardt, de Genève; le secrétaire est René Nicolet, de Ponts Martels, et le caissier est Emile Bornand, de Ste-Croix, les trois employés aux C. F. F., domiciliés à Yverdon.

Garnitures de meubles, ébénisterie, etc. — 25 juillet. La société en nom collectif Michoud et Barbezat, à Yvonand, fabrication de garnitures de meubles de tous styles et travaux d'ébénisterie et menuiserie en général (F. o. s. du c. du 26 février 1920, page 346), est dissoute. Sa liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

25 juillet. Dans sa séance du 23 décembre 1920, la Société de Laiterie d'Essert sous Champvent, société coopérative ayant son siège à Essert sous Champvent (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883, page 802), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Président, Jean Agassis, de Bavois; secrétaire: Eugène Corset, d'Essert sous Champvent, déjà inscrit; membre: Paul Perrin, d'Epandes, les trois agriculteurs, domiciliés à Essert sous Champvent.

25 juillet. Dans son assemblée générale du 6 février 1921, la Société d'agriculture de Belmont, société coopérative dont le siège est à Belmont (F. o. s. du c. du 30 mai 1910, page 970), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Président: Jules Chevalier; secrétaire: Emile Grin; caissier: Jean Gauthey, les trois de Belmont, y domiciliés; membres: Maurice Auberson, de Gressy, déjà inscrit, et Fernand Grin, de Belmont, les deux domiciliés à Gressy, tous agriculteurs.

25 juillet. Dans son assemblée générale du 23 juin 1921, l'Association l'Étoile, société immobilière à Yverdon (F. o. s. du c. du 18 mars 1901, page 337), a nommé en qualité de président Ulrich Audétat, de la Côte-aux-Fées, domicilié à Yverdon, employé de bureau, en remplacement de Paul Musy, décédé.

## Genève — Genève — Ginevra

1921. 23 juillet. Sous la dénomination de Association des Industriels et Commerçants russes résidant en Suisse, il s'est constitué une association conformément aux dispositions des articles 60 et suivants du C. c. ayant pour but: l'unification des efforts des industriels, commerçants, financiers et organisations diverses en vue du rétablissement de la vie économique en Russie. La protection des intérêts matériels de ses membres, tant en Russie qu'à l'étranger. Son siège est à Genève; ses statuts portent la date du 26 mars 1921. Peuvent faire partie de la société tous les citoyens russes des deux sexes résidant en Suisse, qui, par leurs occupations, ou leur position sociale antérieure exerceraient une influence sur la vie économique en Russie. Les entreprises industrielles, commerciales et financières dont l'activité s'est manifestée en Russie ou en faveur des Russes. Ces dernières désigneront un membre chargé de les représenter dans l'association. Les demandes d'admission présentées et motivées par écrit par deux parrains seront examinées par le comité qui prendra une décision à ce sujet à la majorité des voix. Les signataires des statuts sont déclarés membres fondateurs de l'association. Les personnes russes ou étrangères dont l'activité paraîtrait favorable aux buts de l'association pourraient, sur la proposition du comité, être élus par l'assemblée générale comme présidents ou membres d'honneur de l'association. Les ressources de la société sont constituées par les cotisations et dons de ses membres ou de personnes et d'organisations s'intéressant aux buts de la société. La cotisation annuelle des membres individuels est fixée à fr. 60 payables dans le courant du mois qui suivra l'admission dans la société. Exceptionnellement le comité a le droit d'autoriser le paiement de la cotisation en plusieurs fois ou de renoncer à la percevoir tout ou partie. Le montant de la cotisation des organisations adhérentes est fixé dans chaque cas par le comité. Les membres ne désirant plus faire partie de l'association devront adresser leur démission par lettre chargée au président de l'association un mois au moins avant la fin de l'année sociale. Les cotisations perçues sont acquies à l'association. On sort également de l'association par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale; le comité et les vérificateurs des comptes. Le comité est composé du président et de son suppléant, de un ou plusieurs vice-présidents, du secrétaire général et du trésorier et d'un nombre indéterminé de membres. Le comité est élu pour le terme d'une année par l'assemblée générale. Les membres du comité sont immédiatement rééligibles et ont le droit de cooptation. La société est valablement engagée ou représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux, du président, du secrétaire général ou du trésorier. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par l'association lesquels sont uniquement garantis par ses biens propres. Le président est: Alexandre Kovalevsky, ingénieur, domicilié aux Eaux-Vives; le secrétaire général Vladimir Felkner, économiste, domicilié aux Eaux-Vives; et le trésorier Rodolphe Stollenwerk, directeur de banque, domicilié aux Eaux-Vives, tous de nationalité russe. Siège social: 6, Boulevard du Théâtre.

23 juillet. La Société Immobilière Fontaine Grand Pré, Lettre A, société anonyme inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 29 juin 1914, page 1136), a, dans son assemblée du 6 juin 1921 dont procès-verbal a été dressé par M<sup>e</sup> Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, modifié ses statuts, notamment en ce sens que: le siège de la société a été transféré au Petit-Saconnex; les administrateurs sont nommés pour une période de six ans (au lieu de trois); si le conseil est composé de plus d'un membre, il est nommé un administrateur-délégué; la société est en outre représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature de l'unique administrateur, ou, si le conseil comprend plusieurs membres, par celle de l'administrateur-délégué. La même assemblée a pris acte de la démission des administrateurs Théophile Cosson, et Eugène Paquin, lesquels sont radiés, et composé son conseil d'administration de deux membres en les personnes de Joseph Ody, industriel, de Vaulruz (Fribourg), domicilié au Petit-Saconnex (déjà inscrit), et Gaston Richiger, commis, de et à Genève, ce dernier désigné en qualité d'administrateur-délégué, ayant seul la signature sociale. Siège social: Rue Carteret 35.

23 juillet. La Société anonyme Mont-Blanc le Lac, lettre E, inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 24 février 1917, page 321), a, dans son assemblée générale du 6 juin 1921, dont procès-verbal a été dressé par M<sup>e</sup> Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, modifié ses statuts, notamment en ce sens que: le siège de la société a été transféré au Petit-Saconnex; si le conseil est composé de plus d'un membre, il est nommé 1 administrateur-délégué; la société est en outre représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature de l'administrateur unique ou si le conseil comprend plusieurs membres, par celle de l'administrateur-délégué. La même assemblée a composé son conseil d'administration de deux membres en les personnes de Joseph Ody (déjà inscrit), et de Gaston Richiger, commis, de et à Genève, ce dernier en qualité d'administrateur-délégué, ayant seul la signature sociale. Siège social Rue Carteret 35.

23 juillet. Suivant procès-verbal de l'assemblée générale des actionnaires en date du 6 juin 1921, la Société des Maisons salubres, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 8 septembre 1906, page 1478), a nommé Eugène Dupont, entrepreneur sanitaire, de Genève, à Plainpalais; Henri Salvisberg, entrepreneur de serrurerie, de Genève, à Plainpalais, et Maurice Herron, comptable, de Genève, à Plainpalais, membres de son conseil d'administration. Les autres administrateurs sont: Frédéric de Morsier, architecte, de Genève, aux Eaux-Vives, et Louis Eggly, négociant, de Bellevue, à Genève (tous deux déjà inscrits). Les administrateurs Edmond Marion, décédé, Paul Umiglia et Ernest Marehand, démissionnaires, sont radiés.

## Einfuhr von Kunstgegenständen

(Verfügung des eidg. Departements des Innern vom 22. Juli 1921.)

Das eidg. Departement des Innern, in Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 15. Juli 1921 betreffend Beschränkung der Einfuhr von Kunstgegenständen<sup>1)</sup>,

verfügt:

Art. 1. Die Einfuhr der unter nachstehende Zolltarifnummern fallenden Waren:

	Zolltarifnummern
Gemälde . . . . .	328/329
Bildhauerarbeiten aus mineralischen Stoffen . . . . .	599/600
Glasmalereien . . . . .	701 a
Bronzwaren . . . . .	839 b
Statuen aus Metall . . . . .	1163 b

wird von der Einholung einer vom eidg. Departement des Innern auszustellenden Bewilligung abhängig gemacht.

<sup>1)</sup> Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 554.



Art. 2. Einfuhrgesuche sind durch den Empfänger der Ware auf besonderem Formular in dreifacher Ausfertigung beim Departement des Innern (Departementssekretariat), Bern, einzureichen. Formulare können vom genannten Sekretariat bezogen werden.

Art. 3. Der Gesuchsteller soll seinem Einfuhrgesuch wenn immer möglich eine gute Photographie der Kunstwerke beifügen; in fernem kann er ihm Gutachten von Sachverständigen über den künstlerischen Gehalt der zur Einfuhr angemeldeten Gegenstände beilegen, deren Berücksichtigung dem Departement des Innern vorbehalten bleibt.

Art. 4. Findet das Departement des Innern die Besichtigung der Kunstgegenstände trotzdem für nötig, so kann es vom Gesuchsteller verlangen, dass er dieselben auf seine eigene Rechnung und Gefahr und unter Zolverschluss in eines der Niederlagshäuser der Zollverwaltung in Zürich, Basel oder Genf leite und sie dort den vom Departement des Innern bezeichneten Sachverständigen zur Verfügung halte. Wird hierauf die Einfuhr nicht bewilligt, so hat der Gesuchsteller die Kunstgegenstände wiederum auf seine eigene Rechnung und Gefahr ins Ausland zurückzuschaffen.

Art. 5. Die für die Einfuhrbewilligungen zu erhebende Gebühr beträgt 2% vom Wert der Ware, mindestens aber Fr. 2 pro Bewilligung. Für Werke alter Kunst, neuere Kunstwerke von im Ausland lebenden Schweizerkünstlern, sowie für Kunstwerke, die erwiesenermassen für Ausstellungen, Restaurationen, Expertisen etc. nur vorübergehend ins Land kommen, kann von der Erhebung vorstehender Gebühr ganz oder zum Teil Umgang genommen werden. Verursacht die Begutachtung der Gesuche durch die vom Departement des Innern bestellten Sachverständigen das übliche Mass übersteigende Kosten, so werden dieselben dem Gesuchsteller gesondert berechnet.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 23. Juli in Kraft.

**Einfuhr von Tabakblättern**

(Bekanntmachung der eidg. Oberzolldirektion.)

**Verzeichnis der Zollämter, die zur Einfuhrvervollung von Tabakblättern nach den Nummern 107 a—d des Tarifs ermächtigt sind.**

**I. Bahnverkehr:** Pruntrut; Basel S. B. B. Frachtgut; Basel S. B. B. St. Johann; Basel B. B. Frachtgut; Basel eidg. Niederlagshaus; Aarau, eidg. Niederlagshaus; Schaffhausen Bahnhof; Zürich, eidg. Niederlagshaus; Romanshorn; Rorschach; Buchs, Bahnhof; Chiasso, Staz. P. V.; Locarno; Luino; Vallorbe gare; Briguc; Lausanne, Entrepôt fédéral; Vevey, Entrepôt fédéral; Genève, gare P. V.; Genève, Entrepôt Cornavin; Genève, Entrepôt de Rive.

**II. Postverkehr:** Alle Postzollämter sind ermächtigt, Muster- sendungen von Tabakblättern der Nrn. 107 a, b und d zum Ansatz der zutreffenden Sortenklasse abzufertigen. Sendungen anderer Art im Postverkehr unterliegen ohne Rücksicht auf die Tabaksorte, der Verzollung nach Nr. 107 c, zu Fr. 1000 per q.

**Importation d'œuvres d'art**

(Décision du Département fédéral de l'intérieur du 22 juillet 1921.)

Le Département fédéral de l'intérieur, en exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 15 juillet 1921 limitant l'importation d'œuvres d'art), décide:

Article premier. L'importation de marchandises rentrant sous les numéros ci-après désignés du tarif douanier est subordonnée à un permis délivré par le département fédéral de l'intérieur:

	Numéros du tarif douanier
Tableaux	328/329
Ouvrages de sculpteur, faits de matières minérales	599/600
Peintures sur verre	701 a
Ouvrages en bronze	839 b
Statues en métal	1163 b

Art. 2. Le destinataire de la marchandise adressera au Département de l'intérieur (secrétariat) les demandes d'importation en 3 exemplaires sur formulaire spécial. Les formulaires sont fournis par le secrétariat précité.

Art. 3. Le requérant doit joindre si possible à la demande d'importation une bonne photographie de l'œuvre; il peut y joindre également des préavis émanant d'experts compétents et portant sur le caractère artistique des œuvres annoncées, préavis dont le Département de l'intérieur pourra tenir compte.

Art. 4. Si le Département de l'intérieur estime néanmoins nécessaire d'examiner les œuvres dont l'importation est demandée, il peut exiger du requérant qu'il les achemine, à ses frais et risques et sous contrôle douanier, sur un des entrepôts de l'administration des douanes, à Zurich, Bâle ou Genève, et qu'il les y tienne à la disposition des experts désignés à cet effet par le Département de l'intérieur. Si l'autorisation est refusée, la réexpédition à l'étranger est à la charge du requérant.

Art. 5. La taxe à percevoir est égale au 2% de la valeur de la marchandise; elle ne peut toutefois être inférieure à fr. 2 par autorisation. Il peut être fait abstraction de tout ou partie de la taxe ci-dessus, s'il s'agit de l'importation d'œuvres d'art ancien ou d'œuvres modernes d'artistes suisses domiciliés à l'étranger. Il en est de même des œuvres qui entrent temporairement en Suisse pour des expositions, des réparations, des expertises, etc., si la preuve en est fournie. Si l'examen des œuvres par les experts entraîne pour le Département de l'intérieur des frais supérieurs à ceux admis en pareil cas, le montant en sera mis à la charge du requérant.

Art. 6. Cette décision entre en vigueur le 25 juillet 1921.

**Importation de tabacs en feuilles**

(Avis de la Direction générale des douanes.)

**Liste des bureaux de douane ouverts à l'importation des tabacs en feuilles des N°s 107 a—d du tarif**

**I. Trafic par chemin de fer:** Porrentruy; Bâle, C. F. F., P. V.; Bâle, C. F. F., St-Jean; Bâle, gare badoise P. V.; Bâle, Entrepôt fédéral; Aarau, Entrepôt fédéral; Schaffhouse, gare; Zurich, Entrepôt fédéral; Romanshorn; Rorschach; Buchs, gare; Chiasso Staz. P. V.; Locarno; Luino; Vallorbe, gare; Briguc; Lausanne, Entrepôt fédéral; Vevey, Entrepôt fédéral; Genève, gare P. V.; Genève, Entrepôt Cornavin; Genève, Entrepôt de Rive.

**II. Trafic postal:** Tous les bureaux de douane poste sont autorisés à acquitter à l'entrée les tabacs en feuilles des n°s 107 a, b et d au taux correspondant à la sorte, pour autant qu'il s'agit d'envois d'échantillons. Dans tout autre cas, les tabacs en feuilles, importés dans le trafic postal, payent un droit d'entrée de fr. 1000 par q brut, quel que soit la sorte de tabac.

) Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 550.

**Abrogazione di alcuni provvedimenti straordinari**

(Decreto del Consiglio federale del 15 luglio 1921.)

Il Consiglio federale svizzero, visto il num. II, primo capoverso, del decreto federale del 3 aprile 1919 che limita i pieni poteri straordinari del Consiglio federale),

decreta:

Art. 1. Sono abrogati a contare dal 31 luglio 1921:

a) il decreto del Consiglio federale del 17 luglio 1918 sull'approvvigionamento dei combustibili per il paese<sup>1)</sup>;

Il Dipartimento dell'economia pubblica è però autorizzato a subordinare alla concessione d'un permesso, ancora sino alla fine del 1921, l'importazione del coke di gas, del coke di scorie e di tutte le sorte di residui della combustione del coke di gas.

b) il decreto del Consiglio federale del 9 luglio 1920 concernente l'utilizzazione della carne degli animali macellati per causa della febbre aftosa<sup>2)</sup>.

Art. 2. A contare dal 30 settembre 1921 è abrogato il decreto del Consiglio federale del 16 luglio 1918 sull'approvvigionamento di gas per il paese<sup>3)</sup>.

Art. 3. Sono abrogati per la fine del 1922:

a) il decreto del Consiglio federale del 1° febbraio 1918 sull'istituzione di uffici di conciliazione<sup>4)</sup>;

b) il decreto del Consiglio federale del 12 aprile 1918 concernente le ore di lavoro nella tessitura a domicilio dei nastri di seta;

c) il decreto del Consiglio federale del 23 settembre 1918 concernente le operazioni immobiliari relative ai beni rurali e alle foreste<sup>5)</sup>.

Le ordinanze cantonali promulgate in virtù di questi decreti cessano di avere effetto al più tardi il 31 dicembre 1922, semprechè non siano già state abrogate prima dai Cantoni.

Art. 4. I fatti avvenuti sotto l'impero delle disposizioni menzionate negli art. 1 a 3 continuano ad essere retti da esse.

**Importazione del coke**

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 luglio 1921.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 1 del decreto del Consiglio federale del 15 luglio 1921 che abroga alcuni provvedimenti straordinari),

dispone:

Art. 1. L'importazione del coke di gas, del coke di scorie e di tutte le specie di residui della combustione del coke di gas è subordinata a un permesso del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Le domande d'importazione vanno indirizzate al Segretariato generale di questo Dipartimento.

Art. 2. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 1° agosto 1921 e cessano d'aver effetto alla fine di quest'anno.

**Importazione di tabacchi in foglia**

(Avviso della Direzione generale delle dogane.)

**Lista degli Uffici doganali autorizzati allo sdoganamento per l'importazione dei tabacchi in foglia alle tasse delle voci di tariffa 107 a—d.**

**I. Traffico per ferrovia:** Porrentruy; Basilea Staz. F. F. P. V.; Basilea, Staz. F. F. St. Giovanni; Basilea, Staz. badese, P. V.; Basilea-Entrepôt federale; Aarau, Entrepôt federale; Sciaffusa, Staz.; Zurigo, Entrepôt federale; Romanshorn; Rorschach; Buchs, Staz.; Chiasso, Staz. P. V.; Locarno; Luino; Vallorbe, Staz.; Briga; Losanna, Entrepôt federale; Vevey, Entrepôt federale; Ginevra, Staz. P. V.; Ginevra, Entrepôt Cornavin; Ginevra, Entrepôt de Rive.

**II. Traffico postale:** Tutti gli uffici doganali-posta sono autorizzati allo sdoganamento per l'importazione dei tabacchi in foglia delle voci di tariffa 107 a, b e d alla tassa corrispondente alla qualità, in quanto si tratti d'invii di campioni di tabacchi. In tutti gli altri casi, i tabacchi in foglia importati nel traffico postale sottostanno alla tassa di fr. 1000 per quintale lordo, senza riguardo alla qualità.

<sup>1)</sup> Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXV, pag. 345.

<sup>2)</sup> Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 883.

<sup>3)</sup> Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXVI, pag. 419.

<sup>4)</sup> Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 875.

<sup>5)</sup> Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 202.

<sup>6)</sup> Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 1103.

<sup>7)</sup> Vedi raccolta ufficiale N. S., vol. XXXVII, pag. 623.

**Emprunt hypothécaire de fr. 62,000, 1<sup>er</sup> rang, contracté par M. Clément Borlat, marbrier, à Glarens, le 30 juillet 1909**

L'assemblée des délégataires de cet emprunt, réunie en vertu de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, sur la Communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, le 30 juin 1921, a accepté la prorogation de l'échéance de l'emprunt au 30 juillet 1926, avec élévation du taux de l'intérêt au 6% l'an pendant les dits cinq ans.

Le quorum des 3/4 a été atteint, en sorte que la décision lie tous les porteurs de délégations. Ceux-ci sont priés de remettre leurs titres à la Maison de Banque Ch. Bugnion & Cie, à Lausanne, soussignée, en vue du timbrage et de la livraison de nouvelles feuilles de coupons. (V 144)

Lausanne, le 15/25 juillet 1921.

Le débiteur:  
**Clément Borlat.**

Le gérant de la grosse:  
**Ch. Bugnion & Cie.**

**Société anonyme Pension Beau-Séjour, à Lausanne**

L'assemblée des porteurs de délégations de l'emprunt hypothécaire de fr. 1,100,000 du 27 avril 1911, convoquée pour le 29 juillet 1921, est renvoyée à une date qui sera fixée ultérieurement. (V 145<sup>2</sup>)

Lausanne, le 28 juillet 1921.

Le gérant de la grosse.  
**Le conseil d'administration de la débitrice.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waren — Importation et exportation des principales marchandises

Januar-Mai — 1921 — Janvier-Mai

Die mit einem \* versehenen Positionen sind sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr angegeben.

I. Einfuhr — Importation

Les positions désignées par un \* figurent tant à l'importation qu'à l'exportation.

Main table for imports, organized into columns for years (1913, 1920, 1921) and categories (Nahrungsmittel, Comestibles, Minerale, etc.).

\* Bis Nr. 19 1921: 772 q; Nr. 20 bis 119 1921: 5,360 q; Nr. 360 12 kg und mehr per 100 m² 1921: 728 q; Nr. 361 6 bis 12 kg per 100 m² 1921: 2,213 q.

II. Ausfuhr — Exportation

Main table for exports, organized into columns for years (1913, 1920, 1921) and categories (Nahrungsmittel, Comestibles, Minerale, etc.).

\* Bis Nr. 19 1921: 1,245 q; Nr. 20 bis 119 1921: 10,848 q; Nr. 360 12 kg und mehr per 100 m² 1921: 5,111 q; Nr. 361 6 bis 12 kg per 100 m² 1921: 8,622 q.

**Betriebsergebnisse der schweizerischen Eisenbahnen pro 1920**  
**Résultats d'exploitation des chemins de fer suisses en 1920**

(Zusammengest. v. eidg. Eisenbahndep't — Tableau établi par le Dépt. féd. d. chemins d. fer)

	1920	Betriebs-Einnahmen		Betriebs-Ausgaben		Ueberschüsse	
		Recettes d'exploitation	Dépenses d'exploitation	Excédants			
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Schweiz. Bundesbahnen	1920	394,030,776	353,327,888	35,702,888			
Chemins de fer fédéraux	1919	341,746,766	290,892,080	50,854,676			
gegen - comparé à	1919	+ 52,284,020	+ 67,435,808	- 15,151,788			
%		+ 15,3	+ 23,2	- 29,9			
Uebrige Normalpurb. (35)	1920	98,771,482	32,557,657	6,218,825			
Autres voies normales	1919	33,028,025	27,322,607	5,705,418			
gegen - comparé à	1919	+ 5,743,457	+ 5,235,050	+ 508,467			
%		+ 17,5	+ 19,2	+ 8,9			
Schmalspurbahnen (67)	1920	33,418,712	29,161,981	4,256,731			
Voies étroites	1919	30,834,068	27,076,058	3,758,010			
gegen - comparé à	1919	+ 2,584,644	+ 2,085,923	+ 498,721			
%		+ 8,4	+ 7,7	+ 13,0			
Zahnradbahnen (14)	1920	2,387,643	2,003,517	384,126			
Voies à crémaillère	1919	1,602,442	1,568,095	34,407			
gegen - comparé à	1919	+ 785,201	+ 435,422	+ 349,719			
%		+ 49,1	+ 27,7	+ 1016,4			
Tramways (37)	1920	42,640,830	38,714,903	3,925,927			
	1919	36,868,958	34,839,742	1,979,216			
gegen - comparé à	1919	+ 5,671,872	+ 3,875,161	+ 1,946,711			
%		+ 15,4	+ 11,0	+ 93,3			
Drahtseilbahnen (49)	1920	3,218,770	2,371,867	841,903			
Funiculaires	1919	2,845,872	2,006,126	839,746			
gegen - comparé à	1919	+ 367,898	+ 365,741	+ 2,157			
%		+ 12,9	+ 18,2	+ 0,26			
<b>Total</b>	<b>1920</b>	<b>514,363,213</b>	<b>463,137,809</b>	<b>51,225,405</b>			
	1919	446,926,121	383,754,648	63,171,473			
gegen - comparé à	1919	+ 67,437,092	+ 79,383,160	+ 11,946,068			
%		+ 15,1	+ 20,7	+ 18,9			
	1918	318,249,237	288,445,260	29,803,977			
	1917	267,887,000	212,997,000	54,890,000			
	1916	261,197,000	184,920,000	66,277,000			
	1915	279,147,000	189,259,000	89,888,000			

Die totalen Betriebseinnahmen zerlegen sich wie folgt:

Les recettes d'exploitation totales se décomposent comme suit:

	Aus dem Personentransport Du transport des voyageurs	Gepäck, Tiere, Güter und Post Bagages, animaux, marchandises et poste	Verschiedene Einnahmen Recettes diverses	TOTAL
1920	199,498,940	298,506,610	16,358,663	514,363,213
1919	165,360,751	265,964,746	15,600,624	446,926,121
1918	122,306,170	179,291,882	6,651,185	318,249,237

Für alle Bahnen zusammen beträgt die Vermehrung der Betriebseinnahmen von 1919 auf 1920 15,1%. Bei den Zahnradbahnen, die in den Kriegsjahren den Verkehr fast ganz verloren, erreicht sie sogar 49,1%. Die auf den 1. August 1920 bei den Normal- und Schmalspurbahnen vorgenommene letzte Erhöhung der Personentaxen um 10% kommt darin teilweise zum Ausdruck. Die Steigerung der Einnahmen wäre ohne Zweifel noch grösser geworden, wenn nicht die zunehmende Wirtschaftskrise, die Verkehrssperre infolge der Tierseuche und andere schädigende Einflüsse entgegengekömmt hätten.

Die Betriebsausgaben schliessen die zu Lasten des Erneuerungsfonds fallenden Kosten in sich ein. Diese betrugen im Jahre 1919 Fr. 7,876,600 und pro 1918 Fr. 6,444,600.

Die Ausgaben sämtlicher Bahnen nahmen von 1919 auf 1920 um 20,7% zu. Die Erhöhung erstreckt sich auf alle Bahngruppen. Die Ursachen lagen in den grösseren Transportleistungen, in den stets noch hoch stehenden Aufwendungen für Personal und Material, in den vermehrten Einlagen in die Hilfskassen und in der Einwirkung des Arbeitsgesetzes.

Der Einnahmenüberschuss ging bei den Bundesbahnen gegenüber dem Vorjahre um rund Fr. 15,000,000 oder 30% zurück, während bei allen andern Bahngruppen eine Zunahme festzustellen ist. Bei den Trambahnen hat er sich verdoppelt und bei den Zahnradbahnen sogar verzehnfacht.

Zurzeit dieser Mitteilungen liegen für 1921 die Betriebsergebnisse bis zum Monat Juni vor. Für die Mehrzahl der Unternehmen ist ein bedeutendes Zurückbleiben der Einnahmen aus dem Güterverkehr wahrzunehmen. Die Krisis in Industrie, Handel und Verkehr verschärft sich in empfindlicher Masse.

Pour l'ensemble des chemins de fer, l'augmentation des recettes d'exploitation de l'année 1919 à 1920 se monte à 15,1%. Pour les lignes à crémaillère, dont le trafic a été presque totalement perdu pendant les années de guerre, l'augmentation est même de 49,1%. La dernière hausse des taxes-voyageurs, de 10%, introduite dès le 1<sup>er</sup> août 1920 pour les chemins de fer à voie normale et à voie étroite, y trouve en partie son expression. L'accroissement des recettes aurait certainement été encore plus considérable, si d'une part la crise économique toujours plus accentuée et d'autre part les entraves mises au trafic du fait de la fièvre aphteuse, ainsi que d'autres influences pernicieuses n'avaient agi en sens contraire.

Les dépenses d'exploitation comprennent les frais tombant à la charge du fonds de renouvellement. Ils se montaient en 1919 à la somme de fr. 7,876,600 et en 1918 à fr. 6,444,600.

Les dépenses pour l'ensemble des chemins de fer subirent une augmentation, de 1919 à 1920, de 20,7%. L'accroissement s'étend sur tous les groupes de chemins de fer. Les causes doivent être cherchées dans les prestations plus importantes imposées par le trafic, dans les frais encore élevés pour le personnel et les matériaux, dans les versements plus importants aux caisses de secours et dans l'influence de la loi sur le travail.

L'excédant des recettes des Chemins de fer fédéraux subit une diminution, par rapport à l'année précédente, de fr. 15,000,000 en chiffre rond, soit de 30%, alors que pour tous les autres groupes de chemins de fer, une augmentation du rendement de l'exploitation peut être constatée. Pour les tramways, cette augmentation a été doublée et pour les lignes à crémaillère même décuplée.

Au moment où ces renseignements paraîtront, les résultats d'exploitation concernant l'année 1921 ont été rassemblés jusqu'au mois de juin. Pour la plupart des entreprises, les recettes provenant du trafic des marchandises ont subi un recul très important. La crise dans l'industrie, le commerce et le trafic s'accroît dans une mesure très sensible.

**Freigabe der Einfuhr von Hafer**

(Mitgeteilt vom eidg. Ernährungsamt.)

Die Einfuhr von Hafer (Zolltarifnummer 3) wird mit Wirkung ab 1. August 1921 generell freigegeben.

**Tschechoslowakei**

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Prag.)

**Holzindustrie.** Die Lage der Holzindustrie der tschechoslovakischen Republik ist eine äusserst prekäre. Der Handel mit Holzschnittwaren, Möbeln und sonstigen Fabrikaten aus Holz ruht dormalen fast ganz, da der Konsum sehr gering und fast keine Kaufkraft vorhanden ist. Durch die hohen Staatsabgaben und Steuern, Betriebskosten und Löhne sind die Produktionskosten derart hoch, dass für die Holzindustrie die Rentabilität fast ausgeschlossen ist. Da die Verkaufspreise am Markte schon unter die Gestehungskosten sanken, dürfte ein weiterer Preisabbau kaum noch zu erwarten sein. Die Produktion in der Tschechoslowakei ging bereits bis zur Hälfte zurück.

Das Aussenhandelsamt hat denn auch für einzelne Holzgattungen mit Geltung ab 1. Juli die Gebühren herabgesetzt, und zwar (per 10,000 kg) auf weiches Schnittholz: Nach Frankreich, Schweiz, Holland, Belgien, England, Italien aus Böhmen, Mähren und Schlesien 450 Kc. Schwellen per Stück: Aus Böhmen, Mähren und Schlesien 8 Kc., aus der Slowakei Kc. 5, aus Karpathorusland Kc. 3.

Zur Ausfuhr werden bloss Buchenschwellen nach Deckung des Bedarfes der tschechoslovakischen Bahnen bewilligt. Mit Beginn vom 1. Juli werden keine Garantien für die Deckung des heimischen Bedarfes mit Ausnahme der Schwellen und Telegraphenstangen gefordert.

Eine mährische Grosseholzhandlung unterbreitete uns bereits Offerte für eine Million Stück eichene Eisenbahnschwellen, bruch- und faulnisfrei, lieferbar bis Ende Dezember 1923 franko polnische Grenzbahn-Station, zu Kc. 85.

**Kohlenindustrie.** Einem von Herrn Dr. K. Uhlík, Kohlenfachmann, gehaltenen Vortrag entnehmen wir folgende Bruchstücke:

Der industrielle und Hausbrandverbrauch von Kohle, ausschliesslich der Regiekohle der Bahnen, ist seit Januar von 3600 laufenden Wagen täglich auf 2400 Wagen im April, also auf zwei Drittel zurückgegangen. Seither ist er noch weiter gefallen. Darin prägt sich weniger die Tatsache aus, dass die Zimmereien jetzt keine Kohlen brauchen, als die Einschränkung der Industrie durch die Wirtschaftskrise. Die Steinkohlenreviere wurden bei dem allgemeinen Streben, mindere Kohlen abzulehnen und Qualitätskohle zu bevorzugen, von diesem Rückgang des Verbrauches weniger getroffen als die Braunkohlengebiete. Der private Inlandsverbrauch an Steinkohle, soweit er durch Bahnzufuhr gedeckt wurde, ging von 1500 laufenden Wagen täglich nur auf 1200, also um 20% zurück, während die Braunkohle von 2100 auf 1200 Wagen, also um 43% zurückging. Die Steinkohle hat also in dem allgemeinen Debacle der Krise ihren Platz besser behauptet als die Braunkohle, an manchen Stellen dieser sogar Absatzgebiete weggenommen.

Noch stärker als im Privatverbrauch macht sich die steigende Bevorzugung der Steinkohle vor der Braunkohle im Regieverbrauch der Eisenbahnen bemerkbar. Diese haben bekanntlich unter geschickter Ausnutzung des durch die Krise entstandenen Kohlenüberschusses ihre Kohlenreserven in der umfangreichsten Weise während der Monate April und Mai komplettiert, und sind auch jetzt für einen monatelangen Bergarbeiterstreik gerüstet.

Die Vermehrung der Regiebezüge der Bahnen konnte aber, da die Ausfuhr bis Ende April auf ca. 200 laufende Wagen täglich beschränkt blieb, den Revieren angesichts des rapiden Rückganges des Inlandsabsetzes die alte Beschäftigung nicht sichern. Die Tagesverladung an Steinkohle, welche im Februar noch 1930 laufende Wagen betragen hatte, fiel auf 1690 im April, 1620 im Mai und nahm erst Anfang Juni mit 1720 Wagen einen kleinen Aufschwung.

**Haidauer-Glasindustrie.** Es haben sich bei den meisten Firmen der Haidauer-Glasindustrie enorme Vorräte angehäuft, deren Veräusserung überhaupt nicht möglich sein wird. Die Nachfrage sinkt von Monat zu Monat. Sämtliche Hütten des Haidauer-Gebietes haben den Entschluss gefasst, ihre Öfen auf unbestimmte Zeit zu löschen. Die Ursache dieser Krise liegt grösstenteils in den hohen Gestehungskosten, sowie im Mangel an Absatzmöglichkeit.

**Papierindustrie.** Die slovakischen Papierfabriken stellten ihre Erzeugung ein und entlassen die Arbeiter. Die Lager sind überfüllt und der Absatz ist vollständig ins Stocken geraten, da einige Fabriken ihre Erzeugnisse zum Regiepreis anbieten.

Die Seifenindustrie ist durch die Forderung der Regierung, die zu teuren Preisen eingekauften Fettvorräte der aufgelösten Fettzentrale zu übernehmen, in eine schwere Krise geraten. Die Seifenindustriellen haben der Regierung einen Vorschlag gemacht, bei dessen Ablehnung der Grossteil der Fabriken gesperrt werden müsste.

**Keramische Industrie.** In den letzten Monaten haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse dieses Industriezweiges wesentlich verändert. Die Regierungsmassnahmen haben zwar bis heute noch keine Wendung erfahren. Trotzdem die Verkaufspreise gesunken sind, fehlt es an Aufträgen. Die Tonwaren- und Kachelofenindustrie ist heute schon fast ohne Aufträge. Auch in der Kaolinindustrie macht sich ein zunehmender Auftragsmangel bemerkbar.

In den nächsten Tagen reist eine offizielle Regierungskommission nach Russland, um die russischen Wirtschaftsverhältnisse, die Absatzmöglichkeit für tschechische Waren und die Bedingungen, welche sich auf die künftigen Handelsbeziehungen zwischen Russland und der tschechoslovakischen Republik beziehen, zu studieren.

**Finanzielles.** Ein vom tschechoslovakischen Finanzministerium dem Ministerrat unterbreiteter Gesetzesentwurf betreffend eine Investitionsanleihe wurde genehmigt. Nach demselben wird der Finanzminister ermächtigt, eine Staatsanleihe zur Deckung der Investitionsbedürfnisse des Post- und Telegraphenministeriums und des Eisenbahnministeriums entsprechend den budgetmässigen staatlichen Investitionen für das Jahr 1921 auszuscriben. Die Telefoninhaber sind nach dem zitierten Gesetze verpflichtet, bis 30. Juni 1921 beim Postscheckamt in Prag auf dem ihnen zugleich mit der Bekanntgabe der Höhe der Summe zugestellten Anmeldeformular die Zeichnung durchzuführen.

Den Industrieunternehmungen, Kohlengruben, Lagerhäusern usw., welche durch Schlepplahnen mit den Eisenbahnstationen verbunden sind, wird aufgetragen, für jeden Waggon, der auf der Schlepplahn verladen wird, je nach Art und Wert der verladenen Waren zu zeichnen.

Gegen diese neue Besteuerung machen sich aus Industriekreisen die schärfsten Proteste laut, da sie naturgemäss die Gestehungskosten der Erzeugnisse verteuert.

**Agrarwesen.** Der Rede des Landwirtschaftsministers Dr. Erdlík anlässlich der Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung entnehmen wir folgendes Bruchstück:

«Wir sollen in der Republik noch ungefähr 18 Millionen ha meliorieren, dadurch würde die Produktion nach den Weltmarktpreisen der landwirtschaftlichen Produkte jährlich ungefähr um 5 Milliarden steigen. Der volkswirtschaftliche Effekt des Kunstdüngers ist heute gleichfalls mit einer Erhöhung des Wertes der Ernte um 5 Milliarden einzuschätzen. Durch eine zweckmässige Wahl der einzelnen Fruchtarten wäre eine Erhöhung der Produktion um 4 Milliarden Kronen zu erzielen möglich. Der bereits ausgearbeitete Regierungsentwurf über den Zwangsschutz der Kulturen wird die Mittel zum Schutze der Pflanzenproduktion gegen Krankheiten und Schädlinge herbeizuschaffen ermöglichen, die so verhüteten Schäden werden von Sachverständigen nach den Weltmarktpreisen der Erzeugnisse auf ca. 3 bis 4 Milliarden geschätzt.»

**Arbeitsrecht.** Neue Erlasse. Eine kürzlich in Wirksamkeit getretene Durchführungsverordnung zum Gesetze über die Beteiligung der Berg-



arbeiter an der Werkverwaltung und am Reinertrag gibt dem Arbeitsrat folgende Rechte: a) die Anhörung des Handelsgerichtes für jedes abgelaufene Quartal und die Erinnerung dazu; b) zu Beginn jedes Geschäftsjahres, spätestens binnen 6 Monaten, ist dem Betriebsrat der Jahresbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, die Bilanz-, Gewinn- und Verlustaufstellung mitzuteilen.

Hierbei ist bekanntzugeben, wieviel vom Reingewinn für die Zwecke des Werkes und für die Zwecke der Eigentümer zugewiesen werden soll. Dem Betriebsrat ist 14 Tage vor der Generalversammlung, Gewerksammlungen usw. mitzuteilen, mit wieviel der Anteil am Reingewinn für die Angestellten bemessen wird.

Streiks. Die Beamten der deutschen Banken der Tschechoslowakei haben unter dem Drucke der unregelmässigen Verhältnisse, in welchen sich diese Institute nach dem Umsturz befanden, eine Dienststrategie durchgesetzt.

In den tschechischen Banken wurde monatelang über eine Dienststrategie verhandelt, eine solche auch bis auf die Festsetzung der Rechte der Personalkommission vereinbart, welche Rechte die Beamten weitergezogen wünschten, die Bankleitungen jedoch geringer gestalten wollten als in den deutschen Banken. Aus diesem Grunde brach in den tschechischen Banken der Streik aus, dem sich nach wenigen Tagen die deutschen Bankbeamten anschlossen und welcher sich auf die ganze Republik ausdehnt. Der Kampf, der nun bereits über acht Tage andauert, scheint von beiden Seiten hartnäckig geführt zu werden, und es zeigen sich noch keine Anzeichen einer Lösungsmöglichkeit.

Lage des Arbeitsmarktes. Im ganzen wurden am 15. Juni in der tschechoslowakischen Republik nach einer statistischen Aufstellung des Ministeriums für soziale Fürsorge Unterstützungen an 30,000 Personen ausbezahlt. In dieser Summe ist die Textilindustrie mit 45 %, die Bau- und Baumaterialienindustrie mit 20 % und die Metallindustrie mit 5 % vertreten. Ausserdem wurden durch Vermittlung der einzelnen Betriebe 12,500 zum Teil Beschäftigungslose unterstützt. Dieses Kontingent stellt jedoch zum grössten Teil die Textilindustrie. Die Zahl der direkt unterstützten Personen sinkt dagegen im Verhältnis zu den Vormonaten. Sie betrug im Februar 45,000, im März 41,000 und im April 32,000 Personen. Im vergangenen Jahre wurden im Monat Mai 40,000 Arbeitslose einer direkten Unterstützung teilhaftig.

Das ungarische staatliche Noteninstitut

Ueber die Organisation und den Beginn der Tätigkeit des neuen ungarischen staatlichen Noteninstitutes gab der Präsident desselben, der gewesene Finanzminister Dr. Alexander v. Popovics, wie die ungarische Handelskammer für die Schweiz in Zürich mitteilt, folgende Aufklärungen:

Mit dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie wurde auch das einheitliche Geld- und Wertsystem hinfällig, das einerseits auf einem Geld- und Wertvertrag, andererseits aber auf dem in beiden Staaten identischen Privilegium der Oesterreichisch-ungarischen Bank beruhte. Im Januar 1919 erliess die jugoslawische Regierung in der Angelegenheit der Ueberstempelung der auf ihrem Gebiete befindlichen österreichisch-ungarischen Banknoten eine Verordnung, darauf folgte im Herbst 1919 die Ueberstempelungsverordnung der tschechoslowakischen Regierung, durch die die überstempelten Banknoten eingezogen und durch Staatsnoten ersetzt wurden. Aehnliche Massnahmen trafen auch die österreichische, die polnische und die rumänische Regierung. Diese Massnahmen stellten auch die ungarische Regierung vor die Aufgabe, den eigenen Banknotenverkehr durch entsprechende Verfügungen zu regeln. Der Ausbruch des Bolschewismus hinderte das Insichretreten dieser Massnahmen. Nachdem jedoch sowohl der österreichische als auch der mit diesem in dieser Angelegenheit gleichlautende Bestimmungen enthaltende Trianoner Friedensvertrag die Regelung der Valutafrage obligatorisch forderten, war die ungarische Regierung schon aus diesem Grunde im Frühjahr 1920 gezwungen, die Ueberstempelungen der im Umlauf befindlichen alten Banknoten durchzuführen.

Der Friedensvertrag von Trianon schreibt vor, dass die Nachfolgestaaten verpflichtet sind, die überstempelten Banknoten spätestens 12 Monate nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages gegen eigene Zahlungsmittel umzutauschen. Dieser Umstand und die als Erbe des Bolschewismus übriggebliebenen vielerlei, häufig gefälschten Zahlungsmittel machten die Vereinheitlichung und die Neuregelung des Papiergeldverkehrs unvermeidlich. An die Errichtung einer Notenbank, die dem durch die Volkswirtschaft und durch die Praxis ausgebauten System entsprechen würde, konnte infolge der auf weltpolitischem Gebiete herrschenden Unsicherheit nicht gedacht werden, es wäre denn, wir hätten eine mit allen Garantien der strengsten Handhabung der Notenemission versehene Institution errichten und den bisherigen Geldverkehr vollkommen seinem Schicksal überlassen oder zwischen dem guten neuen und dem schlechten alten Gelde ein solches Wertverhältnis feststellen wollen, das den Zustand der Geldentwertung perennisiert und ungeheuer viel Existenzen in eine Katastrophe gestossen hätte.

An Stelle dieser gewaltsamen Lösung bleibt für die Uebergangszeit, in welcher die Papiergeldzahlungsmittel durch rationelle steuer- und kreditpolitische Massnahmen vermindert werden und während welcher eine stufenweise Besserung des Geldwertes eintreten kann, nichts anderes übrig, als die bisherigen Banknoten durch Staatsnoten zu ersetzen und deren Vertrieb einem solchen Organ zu übertragen, dessen gesetzlich vorgeschriebene Einrichtung alle jene Bedenken zerstreut, die man der Staatsnotenemission gegenüber zu hegen pflegt. Die ungarische Regierung schuf daher bis zur Errichtung der Notenbank ein staatliches Institut, das das Recht der Staatsnotenemission allein ausübt. Das neue Institut wird die Noten der Oesterreichisch-ungarischen Bank und die unter der Firma Königl. ungar. Postsparkasse emittierten Staatsnoten ersetzen. Die frühere Oesterreichisch-ungarische Bank aber wird ihre Tätigkeit einstellen. Das neue Institut wird nicht nur den Umtausch der heute im Umlauf befindlichen Zahlungsmittel durchführen, sondern auch die laufenden Bedürfnisse der Volkswirtschaft befriedigen, zu welchem Behufe es sich mit allen jenen Geschäften befassen kann, mit denen sich die Oesterreichisch-ungarische Bank befassen konnte, mit Ausnahme des Hypothekarkredites.

Das ungarische Staatsnotenemissionsamt ist ein öffentliches Amt, das jedoch von der Regierung bis zur Grenze der Möglichkeit unabhängig ist und als solches mit derselben in das Gläubigerverhältnis gelangen kann. Zu diesem Behufe ist die Leitung des Notenemissionsamtes einer, zwar durch die Regierung ernannten, aber dennoch unabhängigen Körperschaft übertragen. Diese regelt den Zinsfuss, stellt die Grundprinzipien der Geschäftsordnung, den auf dem Gebiete des Wechselkomplexes und des Lombarddarlehens bewilligten Kredit fest und richtet die Filialen des Instituts ein. Zum Zwecke des glatten Ueberganges und der Wahrung der Rechtskontinuität übernahm die ungarische Finanzverwaltung einen Teil der Organisation und Einrichtungen der Oesterreichisch-ungarischen Bank, die Budapest Hauptanstalt verblieb und auch die Provinzialfilialen werden weiter tätig sein. Das Institut wird übrigens drei Hauptabteilungen haben: die Hauptabteilung für allgemeine Verwaltung, die Hauptabteilung für Kredit und Kreditkontrolle und die Hauptabteilung für Buchhaltung.

Die Geschäftsführung des neuen Amtes wird unter der Kontrolle der Öffentlichkeit stehen. Regelmässig werden Wochenausweise publiziert und die Notenemission untersteht der periodischen Ueberprüfung

durch einen permanenten Parlamentsausschuss. Das Institut wird in der heutigen Zwangslage übergangsweise ein technisches Hilfsmittel sein und keine spezielle wertpolitische Bedeutung haben. Die ungarische Regierung wird jedenfalls innerhalb kurzer Zeit die Möglichkeit schaffen, die eingezogenen und ausgetauschten alten Banknoten den Bestimmungen des Friedensvertrages gemäss der Wiedergutmachungskommission zur Verfügung zu stellen, und eine wichtige Rolle wird das Institut auf dem Gebiete des Kredites auch deshalb spielen, weil insbesondere eine Verbindung mit der Vermögensablösung sehr viele und grosse Finanzprobleme der Lösung harren.

Schliesslich erklärte der Präsident des ungarischen Notenemissionsamtes, dass die Organisation des Instituts wahrscheinlich gegen den 10. Juli beendet sein und dasselbe dann seine Arbeit beginnen werde.

Versicherungswesen. Die «Intercontinental, Schweizerische Gepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft» in Freiburg, hat vom Bundesrat am 26. Juli die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb in der Schweiz erhalten. Die Bewilligung erstreckt sich auf den Abschluss von Reisegepäck-Versicherungen im direkten Geschäft in der Schweiz.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 23. Juli dem zum ungarischen Honorarkonsul in Zürich ernannten Herrn Gustav Wegmann das Exequatur erteilt.

Libération de l'importation de l'avoine

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation.)

L'importation de l'avoine (n° 3 du tarif douanier) est libre à partir du 1er août 1921.

Assurances. En date du 26 juillet le Conseil fédéral a autorisé l'«Intercontinentale, Compagnie suisse d'assurance des bagages, société anonyme», à Fribourg, à exploiter en Suisse l'assurance des bagages. L'autorisation s'étend à la conclusion d'assurance des bagages en affaires directes en Suisse.

Consulats. Le Conseil fédéral a accordé le 23 juillet l'exequatur à M. Gustave Wegmann en qualité de consul honoraire de Hongrie à Zurich.

Libera importazione dell'avena

(Comunicato dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri.)

L'importazione dell'avena (numero 3 della tariffa doganale) resta completamente libera a partire dal 1° di agosto 1921.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 23 Juli — Situations hebdomadaires du 23 juillet

Table with columns: Metallbestand, Fr., Letzter Ausweis, Encaisse métallique, Gold, Silber, Darlehens-Kassascheine, Portefeuille, Sichtungshaben im Ausland, Lombardvorschüsse, Wertschriften, Sonstige Aktiva.

Table with columns: Eigene Gelder, Notenumlauf, Giro- u. Depotrechnungen, Sonstige Passiva, Fonds propres, Billes en circulation, Virements et de dépôts, Autres passifs.

Diskontosatz 4 1/2 %/o, gültig seit 7 April 1921. — Lombardzinsfuss 5 1/2 %/o, gültig seit 7. April 1921. Taux d'escompte 4 1/2 %/o, depuis le 7 avril 1921. — Taux pour avances 5 1/2 %/o, des puis le 7 avril 1921.

Diskontosätze — Taux d'escompte

Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.

Table with columns: 1921, 1921, 1921, 1921, 1921, 1920, 1919, 15. VII., 7. VII., 30. VI., 23. VI., 23. VI., 23. VII., 23. VII., Schweiz, Paris, London, Berlin, Milano, Bruxelles, Wien, Amsterdam, New-York, Spanien.

o. = offiziell (official), p. = privat (hors banque), G. Gall money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur:

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 106.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

Table with columns: 1921, 23. VII., 47.03, 21.80, 7.88, 26.76, 45.81, 0.76, 191.06, 6.06 1/2, 73.23, 15. VII., 47.25, 21.98 1/4, 7.95, 27.81, 46.15, 0.80, 193., 6.08 1/2, 73.22, 7. VII., 47.12, 22.08 1/4, 7.80, 28.35, 46.73, 0.89, 194.55, 5.94 1/2, 76., 30. VI., 47.50, 22.21 1/2, 7.87, 28.71, 47.29, 1., 195.85, 5.91, 76.99, 23. VI., 47.29, 22.17 1/2, 8.30, 29.16, 47.03, 1.07, 195.45, 5.91 1/2, 78.50, 1920, 23. VII., 45.33, 21.95 1/2, 14.23, 31.83, 48.80, 3.54, 198.66, 5.74 1/2, 90.70, 1919, 23. VII., 60.77, 24.87 1/4, 36.25, 65.29, 77.62, 15.72, 218.69, 6.50 1/2, 107.94, 1918, 23. VII., 69.20, 18.79 1/4, 66.45, 43.47, —, 88.45, 203.87, 3.94, 108.94, 1917, 23. VII., 79.60, 21.83, 63.25, 63.50, —, 40.25, 189., 4.56, 104.12

1) Die Kurse bedeuten Goldkurse. — 2) Les cours signifient cours de la demande.

Postcheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

- Nr. 29. Neue Beitritte. — 23. VII. 1921. — Nouvelles adhésions. Aarau: VI. 1020 Hünziker-His, W., Forstadtjuer. Adliswil: VIII. 8631 Candrian, J. C., Postbeamter. Affoltern b. Zeh.: VIII. 8643 Süssmann, H., Holzement- und Dachpappenfabrik. Agno: XIa. 609 Cassa ammalati, circond. medico No. 18. Basel: V. 4826 Bächle-Huppertz, Ernst, Metalldreher. — V. 5201 Buser-Schlegel, Jean. Wirt. — V. 3933 Fluhbacher & Jenzer, Farbwaren. — V. 5163 Jenny, Hans, Zahnarzt. — V. 4984 Ladin, Heinrich, Kaufmann. — V. 5220 Schmassmann, D., Kohlen. — V. 5148 Stebler, Albert, Vertretungen. — V. 5076 Verband schweiz. Zollbeamter, Zentralvorstand. Bercher: II. 1139 Champod, Dr. Bern: III. 2164 Baltzer, Friederike, Lehrerin. — III. 4006 Beyerle, Sam. — III. 600 Eichenberger, W., Baugeschäft. — III. 2764 Jagdschutzverein «Hubertus» a. — III. 1171 Payot & Cie., Librairie. — III. 4011 Revolverschützen-Gesellschaft der Stadt. III. 3183 Schilling, Ernst. — III. 2298 Verein ehemaliger Bezirkschüler von Frick. — III. 1734 Wolfangel, Aug., Chef-Chauffeur, Kraftfahrwesen O. P. D. — III. 2264 Zürcher, Joh.

Biel: Iva. 1243 Pfund & Co., fabrique de boîtes, Madretsch.  
 Bulle: II. 1274 Sudan, Jules-Stéphane, nég.  
 Carouge: I. 2548 Junod, René, bureau technique.  
 Chally s. L.: II. 1753 Asile de vieillards.  
 La Chaux-de-Fonds: IV b. 581 Béguin, Charles, pharmacien. — IVb. 745 Staus, Armand, commerce de gros.  
 Ebnet-Kappel: IX. 2998 Schweiz. Junggefügelanstaltung.  
 Emmen: VII. 2145 Krankenkasse « Konkordia ».  
 Emmenbrücke: VII. 2102 S. B. B. Güterexpedition.  
 Ennenda: IXa. 532 Michel-Rieser, F., Möbelfabrik, Ennetbübs.  
 Fribourg: IIa. 455 La Fédérale, compagnie anonyme d'assurances, agence générale de Fribourg. — IIa. 443 L'Intercontinentale, compagnie d'assurance des bagages, S. A. Füllinsdorf: V. 5806 Keigel, Jb.  
 Genève: I. 2554 Babaeff, E. — I. 510 Comptoirs « Madag » d'import et d'export A. Steiner. — I. 2546 Dclay, P., représ. techniques. — I. 2560 Impôt cantonale sur la fortune. — I. 2556 Magnenat, P. Eug., Perrot & Cie. — I. 2558 Maison Furrer, Rud., art. de ménage. — I. 2556 Scilamian, Arkadi.  
 Glarus: IXa. 531 Schweizerische Krankenkasse Helvetia, Sektion Glarus.  
 Herisau: IX. 2996 Grandmontagne, A., Zahnarzt.  
 Horw: VII. 2133 Wasserversorgung und Waisnamt.  
 Laeben (Schw.): VIII. 7189 Steinegger, V., Egg & Cie., Manufakturwaren.  
 Laufen (Bern): V. 5809 Irminger, Richard, Velos, Motorfahrzeuge.  
 Lausanne: II. 1510 Blanc-Morel, A., combustibles. — II. 1552 Fumagalli, A., électricité. — II. 1712 Industria. — II. 1495 L'Industriel sur bois.  
 Lindau (Efr.): VIIIb. 542 Armeezugsverwaltung.  
 Lütterswil: Va. 773 Bezirkschützenverein Bucheggberg.  
 Lugano: XIa. 607 Fischer, Isella & Co. — XIa. 610 Regate Internazionali, comitato finanze. — XIa. 608 Risler & Burn, nova - Eierhandlung. — XIa. 613 Sindacato cantonale dei padroni pittori, tappezzeri e vetrai. — XIa. 612 Tiro distrettuale, comitato finanze.  
 Luzern: VII. 2139 Erni, M. — VII. 2148 Haury, A., Liegenschaftsagentur. — VII. 2116 Militärschießverein der Stadt Luzern.  
 Mühlethurnen: III. 4054 Liechi, August.  
 Murten: IIa. 449 Buchdruckerei R. M. Strübly.  
 Niederhasli: VIII. 341 Schürter, H., Ingenieur.  
 Nyon: I. 2553 Comptoir intermédiaire Ch. Bolvin.  
 Oberstammheim: VIIIb. 848 Bienz-Peter, Joh., Korbflechterei und Korbwärendenanlagen.  
 Oerlikon: VIII. 8632 Kessler-Bosshard, Fr., Stickereten.  
 Ossingen: VIIIb. 843 Sigg, Ar., Mech. Werkstätte.

Rapperswil (St. G.): VIII. 8500 Gubelmann & Co., Mech. Werkstätte.  
 Romont: IIa. 454 Société suisse des liquoristes, R. Corboz, calsier.  
 St. Gallen: IX. 2970 Hauser, A., Buchdruckerei Bruggen. — IX. 2997 Knellwolf, Jobs. — IX. 3000 Rahweder, Rich., — IX. 2999 Schalch, E., Elektr. Anlagen.  
 Sarnen: VII. 2135 Wallmann, A., Hostatt.  
 Schaffhausen: VIIIa. 892 Ziegler, Fritz.  
 Schwyz: VII. 2144 Weber, Alois, Schuhwarcu und Leder.  
 Sion: IIc. 535 Delaloye, Henri.  
 Solothurn: Va. 776 Frigerio-Sterk, A., Malergeschäft. — Va. 774 Meyer, L. & A., robes.  
 Spiez: III. 4043 Konsumgenossenschaft Spiez und Umgebung.  
 Thun: III. 3952 Bern. Milch-, Butter- und Käse-Detailisten-Verein, Sektion Oberland.  
 Utendorf: III. 4055 Schweiz. Taubstummenheim für Männer (Anstaltsverwaltung).  
 Uzivil: IX. 2985 Lauchenauer, W., Zahnarzt.  
 Vevey: IIb. 417 Pharmacie Nicole (Hansen-Nicole succ.).  
 Villeneuve: IIb. 418 Société agricole de Villeneuve.  
 Vitznau: VII. 2142 Christen, E., Flora-Alpina.  
 Wetzwil: VIII. 7515 Radfahrer-Verein.  
 Weggis: VII. 2141 Benziger, Joseph.  
 Wülkon: VII. 2146 Sigrist, Franz Josef, Landesprodukte.  
 Winterthur: VIIIb. 845 Friedrich, J., Malermeister. — VIIIb. 844 Wohnbaugenossenschaft des christl.-sozialen Kartells.  
 Worblanfen: III. 1573 Schmid, E., Prokurist.  
 Zürich: VIII. 7942 Beck-Müller, E., Frau, soieries. — VIII. 8482 Buff, L., Fachverlag für zeitgemässe Gewerbeliteratur. — VIII. 7530 Fehr-Tschudi, A., Stempelfabrik. — VIII. 8627 Heusser-Wettstein, Hch., Ingenieur. — VIII. 8563 Hutmacher, Jakob, Agentur und Kommission. — VIII. 8637 Kenner, Wilhelm, Handelsgärtner. — VIII. 7297 Kusterer, Otto, Sattlerei. — VIII. 7736 Lange, Müller & Cie., Vertretungen. — VIII. 8641 Leuthold-Burkhardt, R., Todistrasse 47. — VIII. 7491 Oechsl-Boller, A., Frau, Zürichbergstrasse 45. — VIII. 8629 Püsch, W., Fahrräder an gros. — VIII. 7411 Rosenberger, H., Kohlen und Kolonialwaren. — VIII. 8073 Schweiz. Kindergartenverein. — VIII. 6277 « Wo » Reklamc-Verlag, A.-G. — VIII. 8535 Würsten, M., Redaktor und Schriftenverlag.  
 Zuzgen: V. 5804 Scholer-Marti, Paul, Versand chemischer Produkte.  
 Zwieselmen: III. 1921 Anker-Stucki, F.  
 Dresden: III. 4031 Reissner, Carl, Verlagsgruppe « Opal ».  
 Freiburg i. B.: V. 5808 Ganter, Ernst, Papiergrosshandlung.  
 Poznan (Pologne): IVb. 704 Schulz, R., commis, Rybaki 7.  
 Stuttgart: V. 5761 Erbc, Fritz, Chemische Fabrik.

Annoncen-Regie:  
**PUBLICITAS A. G.**

**Anzeigen — Annonces — Annunzi**

Régie des annonces:  
**PUBLICITAS S. A.**

**Verkehr aus Deutschland**  
 Regelmässige Sammelwagen ab BERLIN nach BASEL und ZÜRICH durch unsere neueröffnete Berlinerfiliale  
 Auskünfte und Frachtnotierungen erteilen bereitwilligst  
**A.-G. DANZAS & Co**  
 Basel, Zürich, St. Gallen, Genf  
**DANZAS & Co G. m. b. H.**  
 Berlin NW 52

**WELTDIENST**  
 fordert eine weltverbreitete Organisation. / 70 Bureaux, ergänzt von 10,000 Korrespondenten und 35,000 Agenturen in Amerika vervollständigen unsere einzigdastehende Organisation für internat. Bank, Transport, Reise- und Warengeschäfte. /  
**American Express Company Inc.**  
 Luzern Basel Zürich

**Spanien**  
 Zur Anknüpfung neuer, oder Erweiterung bereits bestehender Handelsbeziehungen in Spanien sind die gegenwärtigen Verhältnisse besonders günstig.  
 Die **PUBLICITAS A. G.** welche seit Jahren in diesem Lande niedergelassen ist, ist in der Lage, zweckmässige Beteiligungen für wirksame **Reklame** zu geben.

**Brasserie du Cardinal Fribourg**  
 Emprunt 4 1/2 % de fr. 2,000,000 de 1907  
 Les obligations suivantes sont sorties au neuvième tirage du 15 juillet 1921:

14	404	790	1373	1702	2174	2530	2839	3290	3719
20	411	801	1385	1727	2178	2551	2842	3312	3728
95	436	878	1399	1821	2186	2565	2859	3371	3790
103	508	1011	1409	1830	2194	2630	2882	3403	3808
181	510	1039	1435	1885	2196	2636	2932	3452	3861
195	535	1100	1464	1886	2204	2661	2973	3488	3886
218	625	1157	1495	1897	2298	2679	3024	3513	3892
232	669	1158	1514	1971	2330	2696	3028	3621	3912
241	672	1191	1540	2048	2367	2698	3039	3633	3926
258	690	1333	1570	2063	2384	2707	3109	3666	3951
302	721	1350	1583	2138	2407	2722	3143	3679	3966
338	758	1354	1625	2144	2465	2731	3144	3701	
373	773	1356	1659	2162	2529	2828	3191	3711	

Le remboursement se fera dès le 1er novembre 1921 auprès de toutes les banques d'arrondissement, comptoirs et agences de la Banque Populaire Suisse. L'intérêt de ces titres cesse de courir depuis cette date.  
 Non réclamés: sorti en 1919 n° 3935  
 " " 1920 " 242 1239 1362 2899 3141 3428  
**Le conseil d'administration.**

**Meubles Progrès**  
**LaChaux-de-Fonds**  
 Spécialité: Meubles de Bureaux  
**Offre extraordinaire**  
**Classeur vertical**  
 chêne ciré - 4 tiroirs  
 Fabrication soignée  
 Dimensions intérieures des tiroirs  
 Largeur Hauteur Profondeur  
 32 1/2 cm 27 1/2 cm 50 cm  
 Sans parois . . . . . Fr. 80.—  
 Avec parois . . . . . 130.—  
 Parois scies . . . . . 27.50  
 Deux parois suffisent pour un nombre indéterminé de classeurs - Prix net au comptant - Franco port - Emballage à retourner. (33667 C) 2101  
**Der beste Vertiefungsapparat der Gegenwart ist**  
**Akkord**  
 (2 Jahre Garantie). Man verlange Prospekt bei **Gottl. Maurer, BUCHS (Aargau).**

**Wegen Nichtgebrauch**  
 äusserst billig zu verkaufen  
**4 neue Bassins**  
 aus Aluminium 98.99 %  
 in tadellosem Zustande.  
 Durchmesser . . . 2100, 2150 mm  
 Höhe . . . . . 1000, 1100 mm  
 Inhalt . . . . . 3500/4000 l  
 Geil. Anfragen unter O F 4077 Z an Orell Füssl-Annancen, Zürich.

**TRANSPORT-VERSICHERUNGEN**  
 für Export und Import, Waren und Valoren  
 ohne oder mit Einschluss der damit verbundenen Spezial-Risiken, wie: Diebstahl, Plünderung, Streik, Aufruhr, Revolution und Krieg (O. F. 10171 Z) inklusive Minusfahrt '412  
 übernehmen zu günstigen Bedingungen  
**KREBS & Co., ZURICH**  
 Sihlstrasse 3, City House Telefon Soltau 13.33  
 General-Agentur für die deutsche Schweiz exkl. Bern der **„The Marine Insurance Co., Ltd.“ London**  
 Gegründet 1886 — In der Schweiz konzessioniert seit 1888  
 Akt.-Kapital: 1,000,000 £, Einbezahl: 600,000 £, Reservefonds: 700,000 £

**Junger Schweizer Kaufmann**  
 welcher nächstens nach **Niederländisch Indien** verreist, würde noch 2205 l **die Vertretung** einliger seriöser Firmen übernehmen oder andere interessante Aufträge entgegennehmen.  
 Offerten unter Chiffre P 2494 U an Publicitas Biel.  
**Internationale Siegwartbalken Gesellschaft, Luzern**  
 Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre auf Montag, den 8. August 1921, 14 1/2 Uhr, ins Bureau der Gesellschaft  
 TRAKTANDEN:  
 Wahlen in den Verwaltungsrat.  
 Die Eintrittskarten können bis zum 6. August 1921 gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben auf dem Bureau der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 10, bezogen werden. -2201 (3848 Lz)  
 Luzern, den 26. Juli 1921.  
**Der Verwaltungsrat.**

**Automat-Buchhaltung**  
 richtet ein **H. Frisch**, Buchexperte, Zürich 6, Weinbergstrasse Nr. 57.  
**Werte depreciees**  
 Tout capituliste à la recherche de ces valeurs a grand intérêt à nous donner son adresse. (encis X)  
**Banque Intermediaire, Genève**  
 9, rue Tour Mattresse, 9